

Einladung

zur **10. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer**
am Montag, den **15. März 2004**, um **19.00 Uhr**,
im Gemeindesaal der St. Nikolaikirche
Sackmannstr.27, 30453 Hannover

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 26.01.2004
3. Kulturelle Aktivitäten im Stadtteil Limmer
 - Information
 - Kulturtreff Kastanienhof Limmer e. V.
4. Straßenumbau
- 4.1 Große Straße
(Beschlussdrucksache Nr.) wird nachgereicht-
- 4.2 Twedenweg
(Beschlussdrucksache Nr.) wird nachgereicht-
5. Plangebiet 07
(- Brunnenstraße - Wunstorfer Straße - Steinfeldstraße - Schwarzer Weg -)
 - Eigentümersversammlung am 18.02.2004 (Ergebnisprot. anliegend)
 - Treffen der Gartenpächter am 08.03.2004
 - Planerwerkstatt am 25.03.2004Information der Verwaltung
6. Harenberger Straße 8 / 10
Information zum Modernisierungsgutachten
7. Stellungnahmen der Verwaltung zu den Anträgen von Bezirksratherrn Grube betr.
 - Abstimmungsergebnisse(Drs. Nr. 0072/2004)
 - Niederschrift / Protokoll (Drs. Nr.007372004
 - Beschlussdrucksachen (Drs. Nr. 0074/2004)

- 8 . Wasserstadt Limmer
- Materialtransporte / Logistik
9. Conti-Limmer
Baugeschichtliche Untersuchung
Information durch Herrn Dr. Auffarth, Bauhistoriker
10. Verschiedenes

Schmalstieg
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung
Limmer
In den Stadtbezirksrat
Linden-Limmer
An den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss (zur Kenntnis)

Nr. 15-0599/2004
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

Ausbau der Großen Straße

Antrag,

dem Ausbau der Großen Straße zwischen Wunstorfer Straße und Sackmannstraße, wie in Anlage 1 dargestellt, zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderspezifische Aspekte sind bei dem Projekt nicht betroffen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position	Verwaltungs- haushalt; auch Investitions- folgekosten	in € p.a.	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten	0,00		Betriebsein- nahmen	0,00	
sonstige Ein- nahmen	0,00		Finanzeinnah- men von Dritten	0,00	
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand	0,00		Personal- ausgaben	0,00	
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	185.000,00		Sachausgaben	0,00	
Einrichtungs- aufwand	0,00		Zuwendungen	0,00	
Investitionszu- schuss an Dritte	0,00		Kalkulatorische Kosten	0,00	
Ausgaben insgesamt	185.000,00		Ausgaben insgesamt	0,00	
Finanzierungs- saldo	-185.000,00		Überschuss/ Zuschuss	0,00	

Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle

2.6150.940000.6-001

Jahr 2004

Bezeichnung

Sanierung

Begründung des Antrages

1. Ausgangslage

Die Große Straße befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Straße weist neben dem sehr schlechten Allgemeinzustand zahlreiche, im Fahrbahnbereich großflächige, ältere Aufbrüche auf. Der Aufbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen entspricht nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen.

Die Fahrbahn hat heute eine Breite von ca. 5,00m und wird auf beiden Seiten beparkt. Die vorhandenen Gehwege sind zum großen Teil 2,00m – 3,00m breit. Es wird allerdings aufgrund der geringen Fahrbahnbreite und des hohen Parkdruckes halbhoch auf dem Gehweg geparkt, so dass in weiten Bereichen die vorhandene Gehwegbreite stark eingeschränkt ist.

Die gesamte Verkehrsfläche ist durch Verschleiß stark zerstört. Ein Ausbau ist zwingend erforderlich.

2. Beschreibung des Vorhabens

Im Rahmen des Ausbaues wird das Profil der Großen Straße neu gestaltet.

Die Fahrbahn erhält eine bituminöse Befestigung und verjüngt sich von der Wunstorfer Straße bis zur Sackmannstraße kontinuierlich von 5,00m auf 4,00m. Ausweichstellen sind in den engeren Bereichen vorgesehen.

Der ruhende Verkehr erhält separate mit Natursteinpflaster befestigte Längsparkstreifen. Diese werden niveaugleich zum Gehweg angelegt und sind nur durch eine unterschiedliche Pflasterung kenntlich gemacht. Damit kann der beengte Verkehrsraum optimal ausgenutzt werden. Durch die niveaugleiche Ausbildung von Gehwegflächen und Parkflächen kann die gesamte Fläche in Zeiten mit geringem Parkdruck (in der Regel tagsüber) auch von Fußgängern und spielenden Kindern mitgenutzt werden.

Die Gehwege werden beidseitig in einer Mindestbreite von 2,00m durchgeführt und durch Borde von der Fahrbahn abgegrenzt. Die Gehwege erhalten einen Klinkerbelag.

Eine Verbesserung der Straßenraumgestaltung durch Pflanzung von Bäumen ist aufgrund zahlreicher im Untergrund verlegter Leitungen nur bedingt möglich. Insgesamt konnten drei neue Baumstandorte gefunden werden, die einerseits den Gehweg zur Naherholung einrahmen und die Einmündung Sackmannstraße betonen.

3. Kosten /Finanzierung

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen ca. 185.000,- €, und sind im Sanierungshaushalt unter der Haushaltstelle 2.6150.940000.6-001 bereitgestellt.

4. UVP

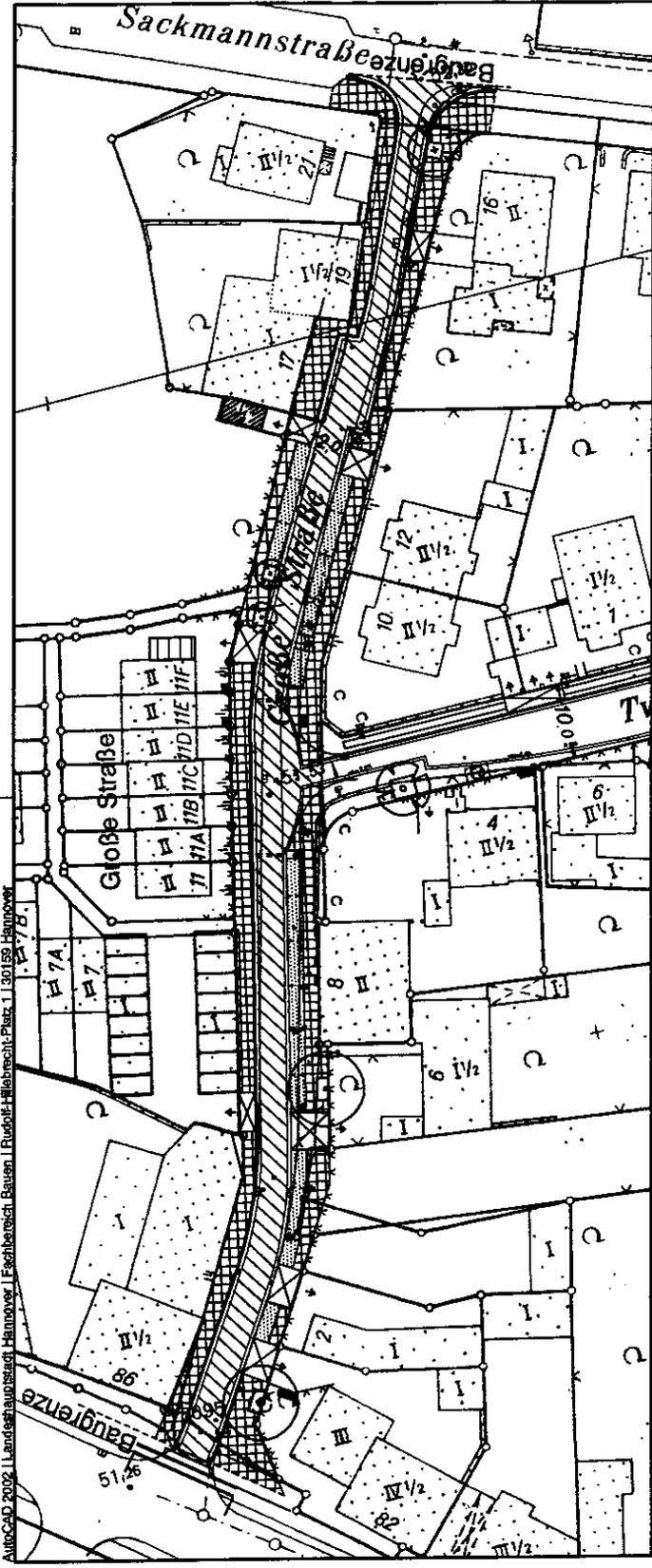
Durch den Ausbau der Großen Straße wird die städtebauliche Qualität der Straße und der Umgebung gesteigert. Die Verkehrssicherheit sowie die Verkehrsqualität wird für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.

Negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes gehen von der geplanten Maßnahme nicht aus.

5. Bauzeit/Bauablauf

Es ist geplant, die Baumaßnahme im Herbst 2004 zu beginnen.

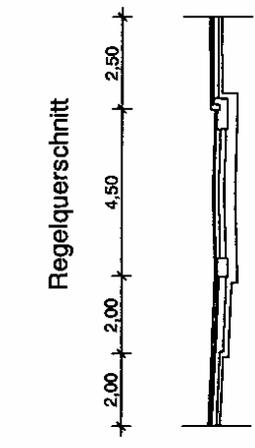
66.41
Hannover / 03.03.2004



AutoCAD 2002 | Landesarchiv | Hannover | Fachbereich Bauen | Rudolf-Hilbrecht-Platz 1 | 30159 Hannover

Anlage 1 zur
Drucksache Nr.

/ 2004



FACHBEREICH BAUEN
Straßenplanung
 66.41
 März 2004
 Änderungen vorbehalten !

Zeichenerklärung

	Ausbaugrenze		Gehweg
	Eingang / Einfahrt		Fahrbahn
	gepl. / vorh. Leuchte		Parken
	Leuchtenstandort bleibt erhalten		
	vorh. Baum		
	gepl. Baum		
	Überfahrt		

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung
Limmer
In den Stadtbezirksrat
Linden-Limmer
An den Stadtentwicklungs- und
Bauausschuss (zur Kenntnis)

Nr. 15-0600/2004
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

Ausbau des Twedenweges

Antrag,

dem Ausbau des Twedenweges zwischen Große Straße und Sackmannstraße, wie in Anlage 1 dargestellt, zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderspezifische Aspekte sind bei dem Projekt nicht betroffen.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen:

Investitionen	in €	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position	Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten	in € p.a.	bei der Hsh-Stelle (im Budget Nr.) /Wipl-Position
Einnahmen			Einnahmen		
Finanzierungs- anteile von Dritten	0,00		Betriebsein- nahmen	0,00	
sonstige Ein- nahmen	0,00		Finanzeinnah- men von Dritten	0,00	
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			Ausgaben		
Erwerbsaufwand	0,00		Personal- ausgaben	0,00	
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	120.000,00		Sachausgaben	0,00	
Einrichtungs- aufwand	0,00		Zuwendungen	0,00	
Investitionszu- schuss an Dritte	0,00		Kalkulatorische Kosten	0,00	
Ausgaben insgesamt	120.000,00		Ausgaben insgesamt	0,00	
Finanzierungs- saldo	-120.000,00		Überschuss/ Zuschuss	0,00	

Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle

2.6150.940000.6-001

Jahr 2004

Bezeichnung

Sanierung

Begründung des Antrages

1. Ausgangslage

Der Twedenweg befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Straße weist neben dem sehr schlechten Allgemeinzustand zahlreiche, im Fahrbahnbereich großflächige, ältere Aufbrüche auf. Der Aufbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen entspricht nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen.

Der nördliche Gehweg ist in einer Breite von weniger als 2,00m vorhanden und hat zum größten Teil eine bituminöse Oberfläche.

Die Fahrbahn ist im westlichen Teil mit Basaltplaster und im östlichen Teil bituminös befestigt.

Zur Zeit wird auf der südlichen Fahrbahnseite direkt vor den Grundstücken geparkt und auf der nördlichen Fahrbahnseite gefahren.

Die gesamte Verkehrsfläche ist durch Verschleiß stark zerstört. Ein Ausbau ist zwingend erforderlich.

2. Beschreibung des Vorhabens

Der Twedenweg ist bis zur Sackmannstraße als Sackgasse ausgewiesen und am östlichen Ende durch Feuerwehropoller von der Sackmannstraße abgetrennt.

Im Rahmen des Ausbaues wird das Profil des Twedenweges neu gestaltet. Die Fahrbahn erhält im Einmündungsbereich zur Großen Straße eine Einengung auf 3,00m, die allerdings auf der südlichen Nebenanlage überfahrbar ausgeführt wird, so das sowohl 3-achsige Müllfahrzeuge als auch Feuerwehrfahrzeuge diesen Bereich ungehindert passieren können.

Der nördliche Gehweg wird von der Großen Straße bis zur Sackmannstraße in einer Breite von 2,50m hergestellt und durch einen Bord von der Fahrbahn abgegrenzt. Der Gehweg wird mit diagonal verlegten Betonplatten befestigt, die beidseitig von einem Klinkerstreifen eingerahmt werden (wie bei den Gehwegen der Limmerstraße).

Die Fahrbahn des Twedenweges erhält eine Befestigung aus Natursteinpflaster bis zur Absperrung. Danach wird die Fahrbahn bis zum Anschluß an die Sackmannstraße für Feuerwehrfahrzeuge befahrbar in Betonsteinpflaster ausgeführt.

Eine Verbesserung der Straßenraumgestaltung durch Pflanzung von Bäumen ist aufgrund zahlreicher im Untergrund verlegter Leitungen nur bedingt möglich. Lediglich im Einmündungsbereich Große Straße /Twedenweg kann ein Baum gepflanzt werden.

Die Beleuchtung der Straße wird im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme ebenfalls erneuert.

3. Kosten /Finanzierung

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen ca. 120.000,- €, und sind im Sanierungshaushalt unter der Haushaltsstelle 2.6150.940000.6-001 bereitgestellt.

4. UVP

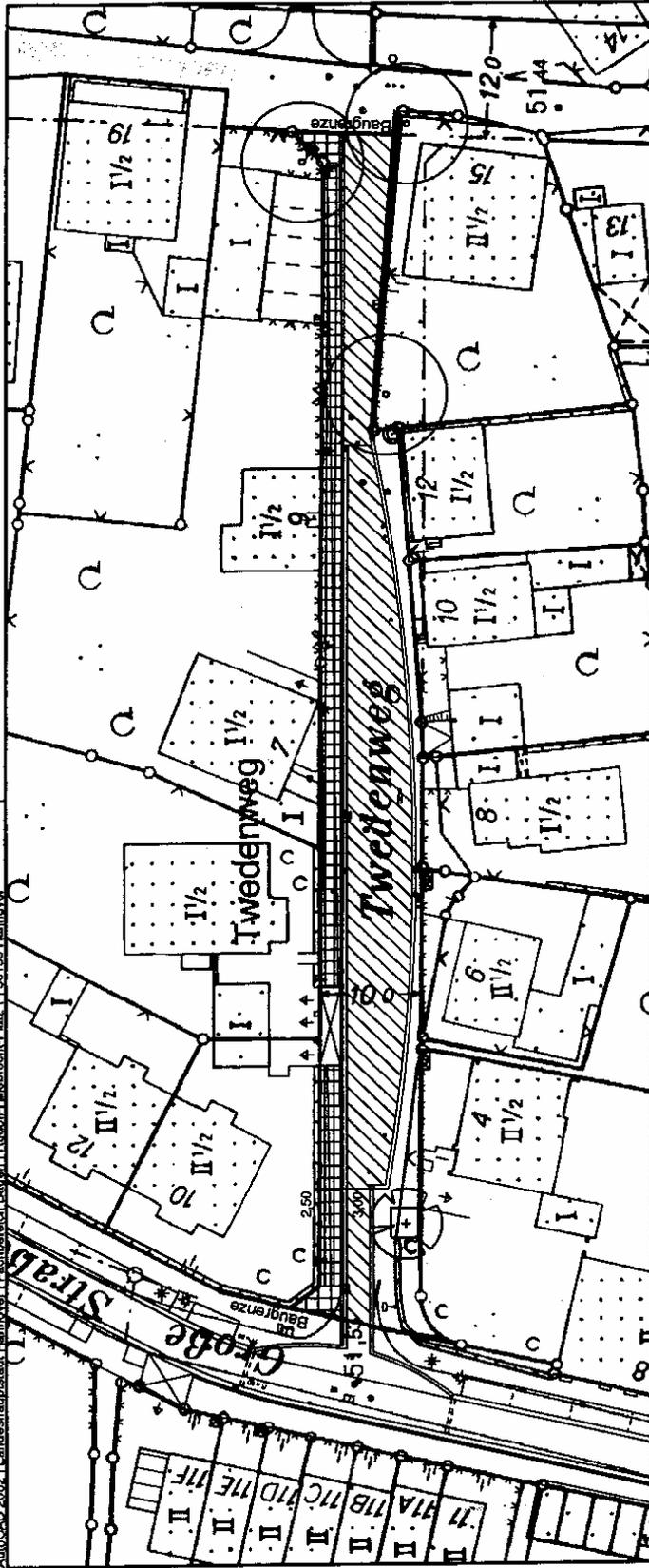
Durch den Ausbau des Twedenweges wird die städtebauliche Qualität der Straße und der Umgebung gesteigert. Die Verkehrssicherheit sowie die Verkehrsqualität wird für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.

Negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes gehen von der geplanten Maßnahme nicht aus.

5. Bauzeit/Bauablauf

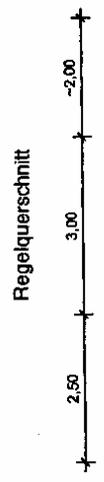
Es ist geplant, die Baumaßnahme im Herbst 2004 zu beginnen.

66.41
Hannover / 03.03.2004



Zeichenerklärung

- Ausbaugrenze
- ▤ Gehweg
- ▨ Eingang / Einfahrt
- ▧ Fahrbahn
- ☼ gepl. / vorh. Leuchte
- ☼ Leuchtenstandort bleibt erhalten
- ⊙ vorh. Baum
- ⊕ gepl. Baum
- ⊞ Überfahrt



FACHBEREICH BAUEN
Straßenplanung
66.41

März 2004
Änderungen vorbehalten!

Ratsfrau Kastning und Bez.Rh. Grube

(Antrag Nr. 0675/2004)

Antrag von Ratsfrau Kastning und Bezirksratherr Grube zum Abraumtransport auf dem ehemaligen Conti-Gelände

Antrag,

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Wasserstadt Limmer GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zu treffen, den auf dem ehemaligen Contigelände anfallenden Bauschutt über die Carlo-Schmidt-Allee / Hermann-Ehlers-Allee / B65 zu transportieren.

(Handschriftlich) : Davendstedterstr.57/Fössestr./West Schnellweg

Begründung

Der Abstand der Häuser an der Wunstorfer Straße zur Fahrbahn ist sehr gering, so dass die Anlieger stark durch LKW-Transporte belastet werden. Die o. a. Straßen sind durch vorhandene Schallschutzmaßnahmen deutlich besser für den Transport geeignet.

Kastning

(SPD)

Grube

(Bündnis90/Die Grünen)

Hannover / 15.03.2004

Gemeinsamer Antrag

SPD - Bündnis 90/Die Grünen

In

die Kommission Sanierung Limmer

- die Sitzung am 15.03.2004 (Tischvorlage)

Hannover, 14. März 2004

CONTI – LIMMER / Abraumtransport

Die Kommission Sanierung Limmer, der Bezirksrat beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Wasserstadt Limmer GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zu treffen, den auf dem ehemaligen Contigelände anfallenden Bauschutt über die Carlo-Schmidt-Allee / Hermann-Ehlers-Allee / B65 zu transportieren.

zu Davenshalden St. (Fossegh/Wendlandweg)

BEGRÜNDUNG:

Der Abstand der Häuser an der Wunstorfer Straße zur Fahrbahn ist sehr gering, so dass die Anlieger stark durch LKW-Transporte belastet werden. Die o. a. Straßen sind durch vorhandene Schallschutzmaßnahmen deutlich besser für den Transport geeignet.

Kartmann
(SPD)

[Signature]
(Bündnis 90/Die Grünen)

Ratsfrau Kastning und Bez.Rh Grube

(Antrag Nr. 0674/2004)

Antrag von Ratsfrau Kastning und Bezirksratherr Grube zur bauhistorischen Untersuchung des Geländes des ehemaligen Werkes Conti-Limmer

Antrag

Für das Gelände des ehemaligen Werkes der Conti-Limmer wird unverzüglich eine bauhistorische Untersuchung in Auftrag gegeben.

Diese Dokumentation soll die Geschichte und die bauliche Entwicklung des Werks sowie die Produktpalette erfassen, ebenso die dazu entwickelten Fabrikationsverfahren erläutern und die maschinelle Ausrüstung festhalten und insgesamt schließlich die Architektur bewerten.

Die Finanzierung wird aus Sanierungsmittel sichergestellt.

Mit der Arbeit wird zügig begonnen, um nicht wesentliche Bauteile für die Dokumentation durch die laufenden Abrisse zu "verlieren".

Begründung

Obwohl für vergleichbare Bauvorhaben dieser Größenordnung und geschichtlichen Bedeutung eine bauhistorische Analyse und Bestandserfassung üblich ist, wurde sie hier bisher versäumt. - Es liegt nur ein Kurzinventar aus den 70er Jahren vor ! Für anstehende Diskussionen über Erhalt oder Abriss der verschiedensten Gebäudeteile sind aber verlässliche Informationen und Detailwissen zwingend erforderlich. Außerdem ist es von großer Wichtigkeit, der Nachwelt möglichst viel Wissen über dieses, den Stadtteil Limmer prägende Werk, die Produktionsabläufe und Arbeitsbedingungen und die ortsspezifischen Veränderungen in der Industriearitektur der letzten 100 Jahren zu erhalten.

(SPD)

(Bündnis90/Die Grünen)

Hannover / 15.03.2004